

Pressemitteilung

Hannover, den 17.08.2015

BGR-Forschung in der Barentssee-Region

Mit Schiff und Helikopter den Rätself der Arktis auf der Spur

Forscher der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) versuchen jetzt in der Barentssee und auf Spitzbergen weitere wichtige Puzzleteile zu finden, um die komplexe Geologie der Arktis besser verstehen zu können. Bisher liegen zum geologischen Untergrund des weitgehend eisbedeckten Nordpolargebietes nur wenige Daten vor.

Von Tromsø (Norwegen) aus startete ein Team an Bord des Forschungsschiffes OGS EXPLORA zu einer Expedition im Rahmen des Arktisprojekts „PANORAMA“ (Potenzialanalyse des Europäischen Nordmeeres und angrenzender Randmeere der Arktis). Die Forscher untersuchen in der nördlichen Barentssee die Chancen, aber auch die Umweltrisiken einer möglichen Nutzung von Energierohstoffen im arktischen Raum. Dabei setzen sie geochemische, geologische und geophysikalische Methoden ein, um die Ablagerungsgeschichte der Sedimente unter dem Meeresboden im Verlauf der vergangenen 300 Millionen Jahre zu rekonstruieren. Mit geomikrobiologischen Verfahren wollen die Wissenschaftler zudem die Existenz und das Verhalten der zumeist noch unerforschten Lebensgemeinschaften am arktischen Meeresboden untersuchen. Damit soll eine Abschätzung von Einwirkungen auf sedimentäre Ökosysteme ermöglicht werden.

Zur gleichen Zeit finden geologische Arbeiten auf Spitzbergen im Rahmen des BGR-Programms CASE (Circum-Arctic Structural Events) statt. Dort untersuchen die Wissenschaftler mit Hilfe eines Transport-Helikopters Struktur und Zusammensetzung der schwer zugänglichen Gesteinsformationen. Im Einsatz sind Strukturgeologen, Sedimentologen und Geochronologen. Sie versuchen die ehemalige Lage Spitzbergens vor der Öffnung des Nordpolarmeeres vor rund 55 Millionen Jahren zu bestimmen.

Die Arbeiten der Forschungsteams an Land und auf See sind als gegenseitige Ergänzung geplant, um die extrem komplexen geologischen Sachverhalte am Übergang zwischen arktischem Ozean und den angrenzenden Kontinenträndern zu entschlüsseln und damit die Entwicklungsgeschichte der Arktis darzustellen .

Weitere Informationen:

Panorama:

<http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/MarineRohstoffforschung/Meeresforschung/Projekte/KW-Potential-an-Kontinentraendern/Laufend/PANORAMA.html>

CASE:

http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Polarforschung/Arktis/Expeditionen/expeditionen_node.html

Ansprechpartner:

Dr. Christian Reichert, Tel.: 0511 643 3244, E-Mail: Christian.Reichert@bgr.de

Pressesprecher: Andreas Beuge, Tel.: 0511 643 2679,

E-Mail: andreas.beuge@bgr.de, Internet: <http://www.bgr.bund.de>